Spürbare Vorfreude auf die Festtage

Brugg: Seniorenweihnacht in der Turnhalle Au Lauffohr

(mw) – Der besinnliche Anlass für die Mitbürgerinnen und Mitbürger im Alter ab 75 Jahren sorgte für ein gemütliches Beisammensein, auch wenn statt des Schnees im bekannten Weihnachtslied draussen der Regen rieselte.

Zu Beginn der Feier hiess die für das Ressort Ökumene zuständige reformierte Kirchenpflegerin Marianne Rudolf die 190 Seniorinnen, Senioren und Gäste im Namen der Organisatoren willkommen.
Anschliessend überbrachte Frau Stadtammann Barbara Horlacher die Grüsse der Behörden. Sie gab ihrer Freude über die Adventszeit und die bevorstehenden, von Lichterglanz geprägten Weihnachtstage Ausdruck, auch wenn sich die Situation leider für viele Menschen zum Teil nicht entsprechend präsentiert. Sie sprach aber die Hoffnung aus, dass das Beisammensein mit Familie, Freunden und Bekannten zu positiven Erlebnissen und Gefühlen beitragen könne.
Die von drei Dutzend Schülerinnen und Schülern der Primarschule Brugg unter der Leitung von Gabriela Hofreuter, Sybel Oguz, Maja Rehmann und Patrizia Hirschi interpretierten Weihnachtslieder trugen jedenfalls zur guten Stimmung bei, was sich auch im Mitsingen der Anwesenden zeigte.

Sterne: symbolische...
Die katholische Theologin und Seelsorgerin Maria Daetwyler erzählte symbolhaft von einem Stern, der zu Jesus in der Krippe im Stall zu Bethlehem herabkommt und auf der Erde Licht, Wärme und Frieden verbreitet. «Wir Menschen können im Alltag auch helle Sterne sein», lautete das hoffnungsvolle Fazit zu dieser Weihnachtsgeschichte.

«Stille Nacht, heilige Nacht»: Der Schülerchor berührte die Herzen.

...und süsse
Zum Schluss der Darbietungen ging ein Dank an alle Mitwirkenden, so die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und Assistenzpersonen, Anlagewart Bruno Schuler, Thomas «Steini»Steinhauer und sein Küchenteam sowie die anwesende Spitex.
Das abschliessende feine Zvieri mit Zöpfli aus der Café-Confiserie Papillon in Brugg Lauffohr fand allgemein Anklang, bevor mittels zwei Postautos die Rückfahrt zur Bushaltestelle Gesundheitszentrum Brugg angetreten wurde. Die Kollekte war auch dieses Jahr für das Hospiz Aargau in Brugg bestimmt. Am Ausgang der Turnhalle durften die Teilnehmenden je einen Zimtstern der Stiftung Faro in Windisch mit nach Hause nehmen.